

Anschrift

Herrn Bürgermeister
Klaus Rübesamen
Am Markt 1
26935 Stadland

Ansprechpartner

Name	Hergen Eilers
Telefon	+49 4451/ 84807
Telefax	+49 4451 /808044
Mobil	+49 172 /2154259
E-Mail	info@windpark- schweieraußendeich.de
Datum	26.04.2021

Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Aufnahme der Potenzialfläche in Schweier- bzw. Seefelderaußendeich (Karte 1)

Antragssteller:

JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & Co KG
wpd Windpark Nr. 572 GmbH & Co. KG
FPJ Development GmbH & Co. KG

Die vorstehenden Unternehmungen sind gemeinschaftlich Träger dieses Antrages und haben sich zur gemeinschaftlichen Planung, Errichtung und Betrieb eines möglichen Windparks bereits vertraglich vereinbart. Die nachstehend dargestellte Planung ist somit von allen Akteuren im Konsens entwickelt worden.

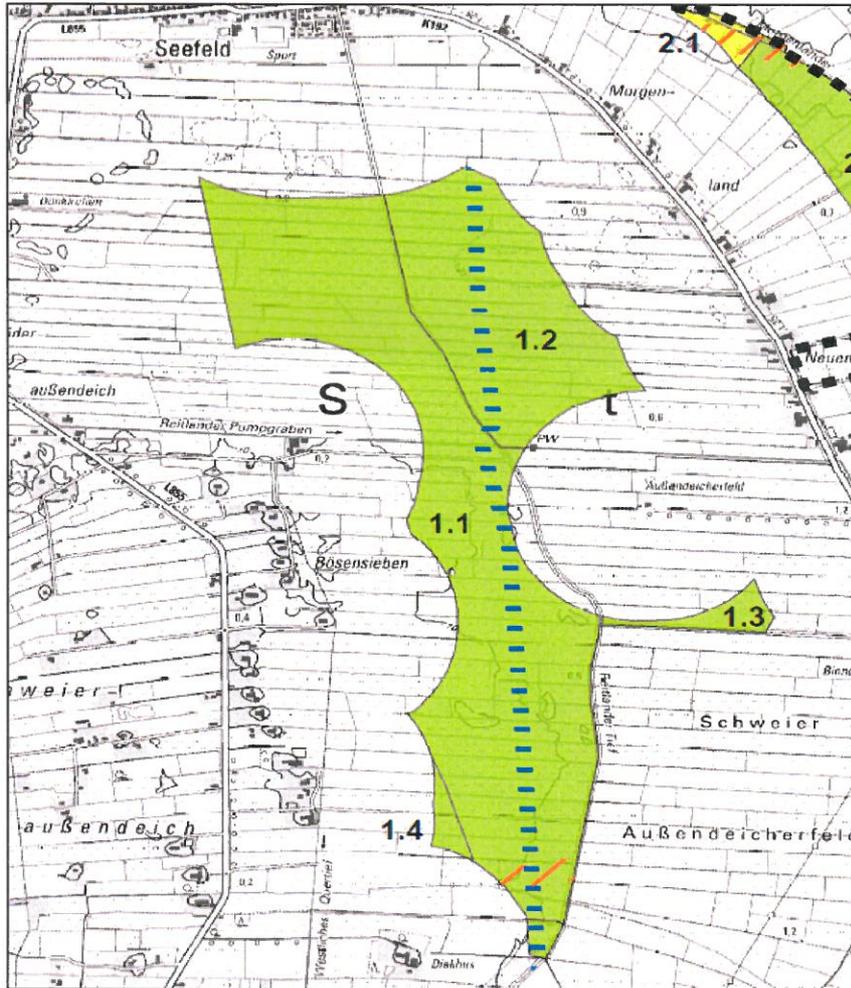
Ausgangslage

Die Antragssteller begrüßen es, dass sich die Gemeinde Stadland nach einigen Jahren Pause wieder der Windenergienutzung zuwenden möchte. Analog zu den Bestrebungen im Bereich Morgenland erhoffen wir uns, dass die im Ratsbeschluss vom 20.06.2017 ermittelte Potentialfläche in Schweier- bzw. Seefelderaußendeich ebenfalls als Sondergebiet ausgewiesen wird.

Die Antragsteller haben im Vorgriff auf mögliche öffentliche Kritik im Einvernehmen mit allen Gesellschaftern und Landeigentümern auf eine Maximalplanung verzichtet und die Abstände zu den Wohnbebauungen bestmöglich optimiert. Gerne wird in einem städtebaulichen Vertrag bestätigt, dass eine Anlagenzahl von max. 7 WEA nicht überschritten wird.

Darstellung der Planung - Abstände zur Wohnbebauung

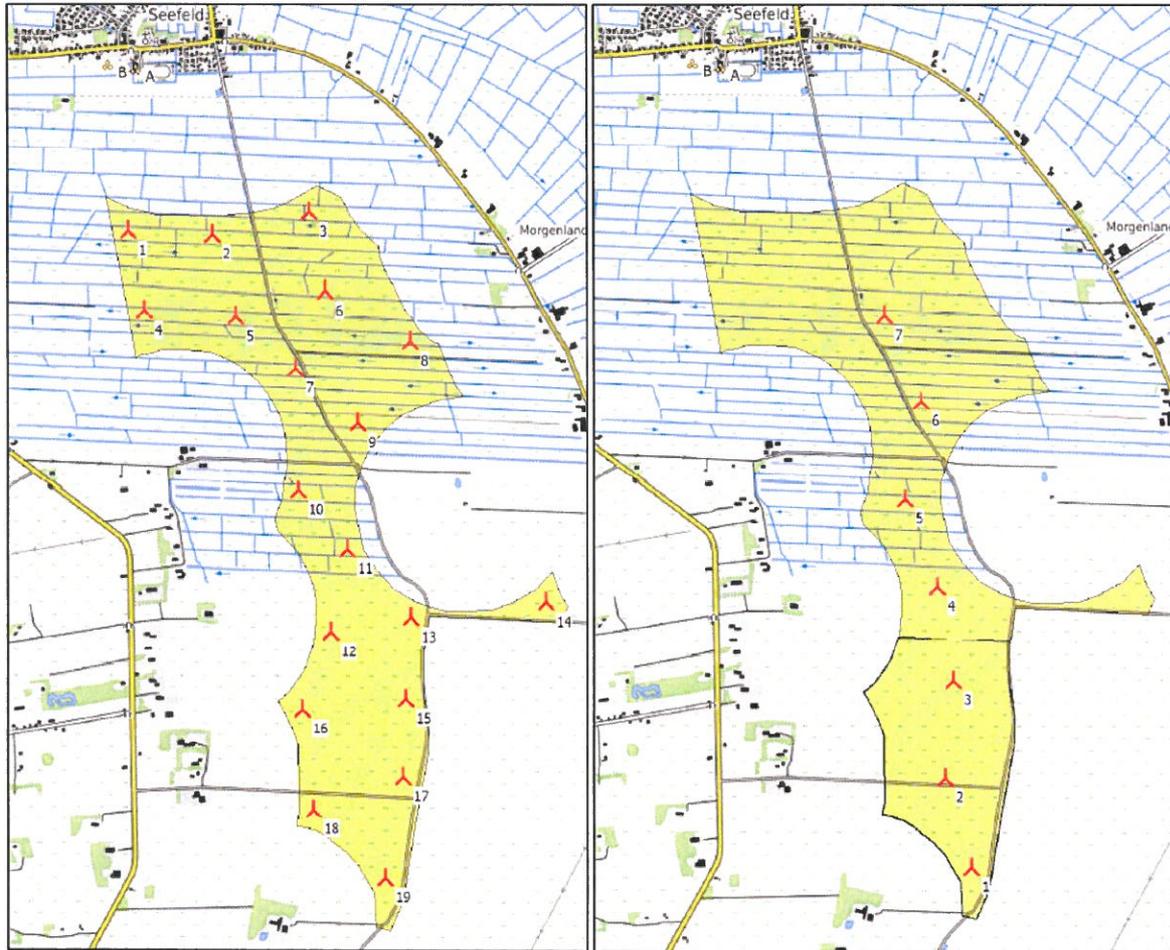
Im Auftrag der Gemeinde führte das Planungsbüro Diekmann · Mosebach & Partner im Jahr 2016 eine Standortpotenzialstudie für die Windenergie im Gemeindegebiet Stadland durch. In dieser Studie wurde ein großes Potenzialgebiet östlich des Ortsteils Schweieraußendeich und südlich des Dorfes Seefeld identifiziert. Diese Flächenkulisse wurde mit einem Abstand von 750m zu Siedlungen und 500m zu Wohnbebauungen im Außenbereich erschlossen. Sie bildet die Grundlage des gegenständlichen Planungsvorhabens und ist in Karte 1 dargestellt.



Karte 1: Auszug der Standortpotenzialstudie der Gemeinde Stadland (Diekmann · Mosebach & Partner (2016))

Unter den gegebenen Abstandsparametern ist eine Konfigurationsplanung von bis zu 19 Windenergieanlagen (WEA) des Anlagentyps Vestas V-150 auf 125m Nabenhöhe möglich. Da es aber der Anspruch der Antragsteller ist, eine transparente und vor allem vertraglichen Planung, auch für die Region, zu gestalten, wurde von einer Maximalplanung mit insgesamt 19 Anlagen abgesehen und auf eine IST-Planung mit 7 WEA übergegangen (vgl. Karte 2 & 3).

Durch die aktuelle Planung konnten die relevanten Abstände zu den Wohnbebauungen zugunsten der Anwohner auf über 1.000m/ 600m erhöht werden.



Karte 2 & 3: Gegenüberstellung der Maximalplanung (19 WEA) und der IST-Planung (7 WEA)

Neben der Anpassung der Mindestabstände und Reduzierung der Anzahl der geplanten Anlagen, sind die folgenden geplanten Aspekte für eine anwohnerverträgliche Umsetzung des Windparks zu nennen:

- Die Antragssteller verpflichten sich, eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung umzusetzen, um mögliches Empfinden von Störung durch nächtliches „Blinken“ auszuschließen. Eine Befeuern ist somit nur notwendig, wenn sich ein Flugobjekt im Einflussbereich des Windparks befindet.
- Das Layout und der Betrieb des Windparks sind hinsichtlich der Thematiken Schall und Schatten zum Schutz der Anwohner ausgelegt und optimiert.
- Die Einhaltung vorgegebener Immissionsrichtwerte werden durch Vermessung der Anlagen garantiert.
- Umfangreiche Untersuchungen hinsichtlich der Vogelwelt und daran angepasste, geeignete Kompensationsmaßnahmen minimieren die Einwirkungen des Vorhabens der Antragssteller auf die Natur.

Aspekte zur Förderung der Akzeptanz

In Anlehnung an eine verträgliche Planung ist es den Antragstellern ein besonderes Anliegen, sowohl die Gemeinde als auch die Bürger von einer Umsetzung des geplanten Windparks profitieren zu lassen und eine hohe übergreifende Akzeptanz zu schaffen. Diesbezüglich sind folgende Partizipationsmöglichkeiten und Aspekte zur Stärkung der lokalen Wertschöpfung aufzuführen:

- § 36k EEG: Gemäß der am 01.01.2021 in Kraft getretenen Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, ist es Betreibern möglich, betroffenen Gemeinden eine finanzielle Beteiligung von 0,2 Cent je Kilowattstunde zukommen zu lassen. Durch diese Regelung ist nach heutiger Planung für die Gemeinde mit einer Summe von ca. 30.000 Euro pro Jahr pro Anlage zu rechnen.
- Bürgeranlage: Einzelne Anlagen können von den Bürgern erworben und betrieben werden, z. B. mittels einer Genossenschaft.
- Crowdfunding: Als weitere vielversprechende Bürgerbeteiligungsmöglichkeit mit Festzins.
- Gewerbesteuer: Eine zusätzliche Einnahmequelle für die lokale Gemeinde.
- Unterstützung und Übernahme von Kosten im Bereich der Bauleitplanung.

Als Ergänzung zu den genannten Aspekten entstehen positive Effekte durch die Beschäftigung im Rahmen der Errichtung und des Betriebes des Windparks, sowie eine grundlegende Stabilisierung der örtlichen Einkommen, durch eine verlässliche Zusatzeinnahmequelle. Die Förderung der lokalen Wirtschaft kann durch die Umsetzung gemeinschaftlicher Projekte zudem für ein höheres allgemeines Gemeinwohl sorgen.

Wir streben einen offenen Diskurs für eine gute Lösung an, die wirtschaftlich attraktiv ist und ebenso auch von den Anwohnern der Gemeinde akzeptiert werden kann. Gerne sind wir bereit, der Verwaltung, den Fraktionen, den Ausschüssen wie auch den Bürgern in von Ihnen gewünschter Form für Information und Dialog zur Verfügung zu stehen. Betrachten Sie bitte auch die dargestellte IST-Planung mit 7 Anlagen als Kompromissvorschlag unsererseits, der aus unserer Sicht die vielfältigen Wünsche und Erwartungen der Interessenträger gut erfüllen kann. Allerdings sind wir insbesondere bezüglich der Konfiguration gerne bereit auf Ihre Wünsche einzugehen.

Wir würden uns freuen, Ihnen schon bald auch persönlich den Antrag näher bringen zu dürfen.



Lutz Albers



Hergen Eilers